

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 1. Juni 1831.

Die Zahl der Mitglieder des hiesigen Sterbe-Cassen-Vereins beträgt nunmehr über 50; die Gesellschaft ist also als constituirte zu betrachten. Die verehrten Mitglieder werden höflichst ersucht, nächsten Donnerstag als den 2. Juni Abends um 6 Uhr sich in dem Saale des Hrn. Jaschke gefälligst zu versammeln, um zur Wahl eines Vorstehers zu schreiten.

Ratibor den 30. Mai 1831.

Pappenheim.

## Reise = Erfahrung:

Wie man auf dem Dorfe sein Geld los  
werden kann! —

In dem Wirthshause zu Bleischwitz, Leobschütz Kreis, kostet ein Nachtlager für 4 Personen, bestehend in einer Streu mit Bettkissen, 1 Thaler. Auf die Bemerkung, daß dies wohl zu viel sey, wurde von der verwitweten Wirthin bemerkt: „Ja, ich bin auch ein Mal in der Stadt gewesen und da habe ich auch so viel bezahlen müssen.“ — Das Warmbier wurde beson-

ders, und zwar mit 20 sgr. bezahlt. Da ich noch obendrein statt auf Stroh auf der bloßen Diele liegen mußte, so war ich für meine 7  $\frac{1}{2}$  sgr. Streugeld der erste, welcher zum Besuch des Burgberges, um auf demselben die Sonne aufgehen zu sehen, erwachte, indeß die anderen gar nicht geschlafen haben wollten. — Reisende, — und besonders den Burgberg Besuchende, werden wohl thun, darauf zu reflectiren.

R.

## Subhastations-Patent.

Im Wege des erbshastlichen Liquidations-Prozesses sind die zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaß = Masse gehörigen hinter Altendorf Nro. 136 und 137 des städtischen Hypotheken-Buchs belegenen, und ersteres nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 □R. 88 □Fuß und dem Nutzungsertrage auf 70 Rtlr. letzteres von ungefähr 1 Morgen 96 □Ruthen und dem Nutzungsertrage auf 60 Rtlr. gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremptorische Termin auf den 4. Juli 1831 Nachmittags um 3 Uhr im Sessions-Saale des unterzeichneten Stadt-Gerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unsrer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten, und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen, und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 10. April 1831.

Königliches Stadt-Gericht.

der Badende hat die Verpflichtung: dem Thiel  $\frac{1}{2}$  Sgr. dafür zu entrichten.

Außer dem bezeichneten Bade-Orte, darf nirgends anders in der Oder bei Strafe von 10 Sgr. gebadet werden.

Ratibor den 9. Mai 1831.

Der Magistrat.

## Subhastations-Patent.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. 1. zu Stoeblau Coseler Kreises belegene, mit Einschluß der zu derselben gehörig 3 großen Scheffeln Ausfaat, auf 2262 Rtlr. 10 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, zweigängige oberflächliche Wasfermühle, deren Taxe in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden kann, Behuf der Erbtheilung im Wege der Subhastation verkauft werden soll, und daß der letzte und peremptorische Termin auf den 27. Juni 1831 in der Gerichts-Kanzlei zu Stoeblau ansteht, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag — sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Ratibor den 1. December 1830.

Das Gerichts-Amt von Stoeblau und Klein-Grauden.

## Bekanntmachung.

Unter der Leitung des Schwimmkundigen Schiffer Balthasar Thiel ist für dieses Jahr ein Badeplatz in der Oder, zunächst dem hiesigen Schlosse abgesiedt worden, und kann davon jeder Badelustige den erforderlichen Gebrauch machen.

Es darf jedoch nur unter der Aufsicht des dazu verpflichteten Thiel, den ganzen Tag hindurch, ausgenommen von 12 bis 1 Uhr Mittag, gebadet werden, und

Auf den Antrag des Curator der Gemeinde Pawlauer Kaufgelder-Liquidations-Masse und der Real-Gläubiger, ist die Resubhastation der zu Pawlau bei Ratibor belegenen, dem Deconom Franz Horiski gehörigen Realitäten und zwar:

- 1) der Freistelle No. 39 mit 30 Morgen □Ruthen Preussisch Maasß Acker, taxirt auf 533 Rtlr. 20 Sgr.



- 2) der Waldgrundstückes sub  
No. 2 von 249 Morgen  
41 □ Ruthen Preussisch  
Maass taxirt auf 4881 Rthl. 25 Sgr.  
3) der dazu gehörigen auf 983 — 2 —  
taxirten Gebäulichkeiten — welche zu-  
sammen ein Freigut bilden — veräußert  
worden.

Die Licitations-Termine sind

auf den 30. Juli

auf den 30. September in Na-  
tibor in der Kanzlei des Justitarii, und  
der letzte peremptorische

auf den 25. November 'c. im

Orte Pawlau festgesetzt. Zahlungsfähige  
Kaufstücker werden eingeladen, sich beson-  
ders in dem letzten Termine einzufinden,  
ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen,  
daß dem Meist- und Bestbietenden der Zu-  
schlag erteilt wird, wenn nicht gesetzliche  
Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann zu jeder Tageszeit in  
unserer Registratur und bei dem Scholzen  
in Pawlau eingesehen werden.

Natibor den 24. Mai 1831.

Gräfllich v. Strachwitzsche Pawlauer Ge-  
richts = Amt.

Stanjeck.

## Bade = Ankündigung.

Die in dem Bezirke der Herrschaft  
Meltisch, zwei Meilen von Troppau  
am Morasflusse bestehende mineralische Ba-  
de- und Trinkkur = Anstalt Johannis-  
brunn wird am 29. d. Mts. wieder  
eröffnet werden, bis zu welcher Zeit dieselbe  
nach vorausgehender Instandsetzung der  
nothwendigen Einrichtung zur Aufnahme  
der resp. Gäste bereit seyn wird,

Nachdem sich diese — ihrer fast allge-  
mein als angenehm ausgesprochenen Lage  
nach — bekannte Badeanstalt im Verlaufe  
des vorjährigen Sommers eines recht zahl-  
reichen Besuches sowohl von eigentlichen  
Kur- als auch Recreationsgästen erfreuen  
konnte, und nachdem ein recht zahlreicher  
Zuspruch auch heuer wieder angehofft wird,  
so werden insbesondere jene, welchen der  
Gebrauch einer derlei Kur in so verschiede-  
artigen Krankheiten, in welchen auch diese  
Kuranstalt viele Beweise der besten Wirku-  
ngen an Tag gebracht hat, ärztlich angera-  
then werden sollte, zum Besuch derselben,  
und zum Gebrauch der Kur eingeladen, wo-  
zu bezüglich der von mehreren Seiten aus-  
gesprochenen Nothwendigkeit einer bessern  
ärztlichen Pflege bemerkt wird, daß nebst  
des gefälligen ärztlichen Einflusses, den der  
k. k. Kreisarzt Medicinæ Doctor Herr  
Laminet v. Arzthelm hierauf nimmt,  
unter Protection desselben daorts ein eige-  
ner obrigkeitlicher Arzt angestellt worden  
sey, in dessen besondern Pflicht es liegen  
wird, die Badeanstalt Behufs der vielen  
resp. Gäste zu dem zweckmäßigen Gebrauch  
der Bad- oder Trinkkur oft so nothwendig-  
en ärztlichen Berathung wöchentlich mehr-  
mal zu besuchen, und auch außer diesen  
ihm auferlegten Besuchen, auf jedesmalige  
einzelne Aufforderung dahin zu erscheinen.

Hinsichtlich der Kostgebung wird berüh-  
ret, daß sich der seinem guten Rufe nach  
wohl allgemein bekannte Traiteur Joa-  
chim Schindler die beste und möglichst  
billige Bedienung nach Kräften werde an-  
gelegen seyn lassen, weshalb jedoch jene resp.

Zu der heute Mittwoch den 1. Juni, im  
Gartenfaal des Keilschen Bades Abends  
um 6 Uhr stattfindenden

musikalischen Abendunterhaltung  
wovon das Nähere die Zettel besagen ladet  
ergebenst ein

Gustav Arnstein.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sich derselbe  
zum Unterricht auf dem Pianoforte und  
Gesange, welchen er nach den Lehrbüchern  
des Conservatoire de Musique à Paris  
erteilt, ganz ergebenst mit der ergebenen  
Bitte, ihn mit Zutrauen zu beehren.



Kurgäste, welche die Kost auf das Zimmer zu nehmen gedenken, sich wegen des oftmaligen vielseitigen Andranges mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben.

In Betreff der Preise für Zimmer, Bäder, so wie für Sauerbrunn zur Versendung wird bekannt gegeben, daß jener für ein Zimmer nach Verschiedenheit derselben täglich in 24 bis 30 kr., jener für ein Bad in 20 kr., dann jener für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maas = Flaschen in 7 fl. 20 kr. für eine Kiste aber mit 12 Flaschen in 4 fl. W. W. bestehe.

Diesfällige Wohnungs- als auch Sauerbrunn = Bestellungen beliebe man an die Badeverwaltung zu stellen.

Oberamt Meltsch den 12. Mai 1831.

Fr. Pohl  
Amtmann.

### A n z e i g e.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiernit ganz ergebenst an, daß künftigen Sonntag bei mir Concert und Ball seyn wird, und daß ein Gleiches alle Sonntage statt finden wird.

Ich werde mich bestreben, durch gute Speisen und Getränke, so wie auch durch schnelle Aufwartung und Billigkeit der Preise, die Zufriedenheit des hochgeehrten Publicums zu erwerben.

Kofoschitz den 31. Mai 1831.

Liebig  
Gastgeber im Wilhelmssbade.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 12. Juni

d. J. einen Ball arrangiren, wozu ich hiers mit ganz ergebenst einlade.

Ich werde mich bemühen, durch gute Speisen, Getränke, prompte Bedienung und billige Preise, die Zufriedenheit der hochgeehrten Gäste zu erwerben.

Mittags wird an der Table de Hôte gespeist, dann ist Concert bis 4 Uhr, worauf der Ball beginnen wird.

Das Entrée zum Ball ist 12 Sgr. für die Mannsperson; Damen sind frei.

Bad = Sophienthal den 30. Mai 1831.

Fidler  
Gastgeber.

### A n z e i g e.

Früher Salzbrunn und Pilsnaer Bitterwasser ist zu haben bei

J. C. Klauß.

In dem Hause No. 4 am neuen Thore ist in der Oberetage eine Wohnung von 2 Stuben für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Ratibor den 28. Mai 1831.

### Zu verkaufen:

- 1) Ein halbgedeckter Reisewagen.
- 2) Zwei Paar Pferdegeschirre.
- 3) Ein Holzwagen.
- 4) Ein Schlitten.
- 5) Schellengeläute auf zwei Pferde.
- 6) Eine Siebelade.

Wo? zeigt die Redaction an.